



Marie Wilhelmine Weigl, geb. v. Palatino, gibt in ihrem und im Namen ihres minderjährigen Sohnes Wilhelm die für sie höchst betäubende Nachricht von dem Hinscheiden ihres unvergebliehen Gatten, resp. Vaters, des Herrn

Josef Ferdinand Weigl,

k. k. Polizei-Ober-Commissär und Referenten der Unterstützungs-Angelegenheit des Allerhöchsten Hofes, Mitglied des Alterthumsvereines und der Schillerstiftung etc. etc.,

welcher nach einer langen schmerzlichen Krankheit und Empfang der heiligen Sterbesakramente Freitag, den 1. April 1864, um 2 Uhr Morgens, im 69. Lebensjahre in ein besseres Leben selig entschlief.

Die irdische Hülle des Verbliebenen wird Sonntag, den 3. April, um 4 Uhr Nachmittags, in der k. k. Hof-Pfarrkirche zum heiligen Erzengel Michael feierlich eingeseget und sodann am Friedhose zu St. Marx im eigenen Grabe beerdigt.

Die heiligen Seelenmessen werden Mittwoch, den 6. d. M., um 12 Uhr Vormittags, in obgenannter Pfarrkirche und in mehreren anderen Kirchen gelesen.



Weigl